



Themen für Bachelor- und Masterarbeiten

im Fachgebiet Rehabilitation und Pädagogik bei intellektueller
Beeinträchtigung (Prof. Dr. Pia Bienstein und Team)

Sie möchten Ihre Abschlussarbeit in unserem Fachgebiet schreiben und sind noch auf der Suche nach einem geeigneten und spannenden Thema?

Zu folgenden Themen bieten wir die Betreuung von vornehmlich theoretischen Bachelor- und empirischen Masterarbeiten an:

Themenvorschläge für Bachelor- und Masterarbeiten | Prof. Dr. Pia Bienstein

Adaptive Kompetenzen und Intelligenz (MA-Arbeit)

Im Mittelpunkt steht die deutsche Normierung des Adaptive Behavior Assessment System (ABAS-III) für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 5-21 Jahren mit und ohne Behinderung. Bei ABAS handelt es sich um einen Fremdbeurteilungsfragebogen zur Einschätzung adaptiver Kompetenzen, der die Erstellung individueller Förderpläne für den schulischen und außerschulischen Kontext ermöglicht.

Fragestellung (konvergente Validität): u.a. inwiefern korrelieren adaptive Kompetenzen mit dem sog. Intelligenzquotienten (IQ)?

<i>Art der Arbeit</i>	Empirische Arbeit
<i>Stichprobe</i>	Schulisch: Schüler/innen mit und ohne Förderbedarf im Alter von 5-21 Jahren und deren Eltern/Bezugspersonen (oder Lehr-/Fachkräfte)
<i>Methode</i>	Interview (mit dem ABAS-III) und Intelligenztestung mit der K-ABC II

Quo vadis? Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (BA und MA-Arbeit)

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) mit intellektueller Beeinträchtigung ist außerordentlich vielfältig und reicht historisch weit zurück. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Entwicklung von Audio-/Videopodcasts zu ausgewählten Themen (z.B. „Personenkreis“, Ätiologie, Diagnostik, Kompetenzentwicklung, Förderung, Freizeit, Arbeit, Elternschaft, Leichte Sprache, Sexualität, Hilfsmittelversorgung etc. (!)) mit Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und/oder Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung selbst.

<i>Art der Arbeit</i>	Empirische Arbeit
<i>Stichprobe</i>	Wissenschaftler*innen, Eltern / Fachkräfte, Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung
<i>Methode</i>	Interview (Podcast)

E-Learning im Kontext: Grundlagen, Diagnostik und Förderung (MA-Arbeit)

E-Learning stellt eine wertvolle Ergänzung dar, um theoretische Inhalte anschaulich und unter Berücksichtigung einer breiten Methodenvielfalt zu vermitteln (u.a. im Kontext des Selbststudiums). Innerhalb des Projektes werden Schwerpunktthemen zu unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (u.a. Intelligenz, Motorik, Kommunikation) und zur psychologischen und (sonder-)pädagogischen Diagnostik (z.B. Screeningverfahren) sowie Förderung/Intervention entwickelt und aufbereitet (z.B. Picture Exchange Communication System, „Kleine Schritte“, Applied Behavior Analysis).

<i>Art der Arbeit</i>	Theoriearbeit / Empirische Arbeit
<i>Stichprobe</i>	Studierende Lehramt Sonderpädagogik und Rehabilitationspädagogik/-wissenschaften (bei empirischer Arbeit)
<i>Methode</i>	Konzeption und/oder Evaluation von E-Learning Modulen

Systematische Literaturrecherchen (nur für BA-Arbeiten) zu folgenden Themen:

- Entwicklungspsychologische Aspekte sowie Verhaltensauffälligkeiten/psychische Störungen in Bezug auf Kinder/Jugendliche mit intellektueller Beeinträchtigung und (seltenen) genetischen Syndromen
- Bildungsföderalismus in Deutschland: Pro und Contra

1. Längsschnittanalysen bei Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung (BA und MA-Arbeit)

Längsschnittanalysen zu *adaptiven Kompetenzen und sozio-emotionalen Outcomes* bei Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung – *Auswirkungen von Frühgeburt und familiären Faktoren* anhand deutscher Großdatensätze (z. B. SOEP, FReDA)

2. Rolle der Väter bei Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung (BA- und MA-Arbeit)

- *Väterliches Engagement und Rollenverteilung*: Sekundäranalyse vorhandener Daten zu dem väterlichen Engagement in Familien mit Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung und dessen Einfluss auf die kindliche Entwicklung
- *Exploration der elterlichen Rollen nach Diagnose*: Eigene empirische Erhebung (Quantitativ oder Mixed-Methods) zur Rollenverteilung in Familien nach Erhalt der Diagnose einer intellektuellen Beeinträchtigung (Untersuchung der Entwicklung und Akzeptanz traditioneller Rollenmodelle; Einblicke aus der Perspektive von Müttern, Vätern und Kindern zur Rollenverteilung und deren Akzeptanz)

3. Quo vadis? Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (BA und MA-Arbeit)

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) mit intellektueller Beeinträchtigung ist außerordentlich vielfältig und reicht historisch weit zurück. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Entwicklung von Audio-/Videopodcasts zu ausgewählten Themen (z.B. „Personenkreis“, Ätiologie, Diagnostik, Kompetenzentwicklung, Förderung, Freizeit, Arbeit, Elternschaft, Leichte Sprache, Sexualität, Hilfsmittelversorgung etc. (!)) mit Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und/oder Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung selbst.

- Stichprobe: Wissenschaftler*innen, Eltern / Fachkräfte, Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung
- Methode: Podcast-Interviews

4. Systematische Literaturrecherchen (nur für BA-Arbeiten) zu folgenden Themen:

- Elternstress, einschließlich der psychometrischen Evaluation von Diagnostik- und Screeninginstrumente
- Frühgeburt und intellektuelle Beeinträchtigung
- Psychische Störungen im Kontext intellektueller Beeinträchtigung

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und adaptive Kompetenzen (BA-Arbeit)

Recherche der aktuellen Studienlage zu den adaptiven Kompetenzen von Menschen mit ASS. Adaptive Kompetenzen sind alterstypische und gesellschaftlich relevante lebenspraktische Fertigkeiten. Hierzu zählen die praktischen, sozialen und konzeptuellen Kompetenzen. Untersucht werden kann der aktuelle Forschungsstand zu den allgemeinen Ausprägungen der adaptiven Kompetenzen, der Einfluss von unterschiedlichen Faktoren (z. B. IQ, Exekutive Funktionen) oder auch die Wirksamkeit von verschiedenen Interventionen zur Verbesserung der adaptiven Kompetenzen.

<i>Art der Arbeit</i>	Theoriearbeit
<i>Stichprobe</i>	Kinder, jugendliche und junge Erwachsene (5-21 Jahre) mit Autismus-Spektrum-Störung
<i>Methode</i>	Systematisches Literaturreview

Autismus-Spektrum-Störungen, Adaptive Kompetenzen und Intelligenz (BA-Arbeit)

Im Mittelpunkt steht die deutsche Normierung des Adaptive Behavior Assessment System (ABAS-III) für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störung im Alter von 5-21 Jahren. Bei ABAS handelt es sich um einen Fremdbeurteilungsfragebogen zur Einschätzung adaptiver Kompetenzen, der die Erstellung individueller Förderpläne für den schulischen und außerschulischen Kontext ermöglicht.

Beispiele für Fragestellungen:

- Wie sind die adaptiven Kompetenzen von Schüler/innen mit Autismus-Spektrum-Störung ausgeprägt?
- Inwiefern korrelieren adaptive Kompetenzen mit dem sog. Intelligenzquotienten (IQ)?

<i>Art der Arbeit</i>	Empirische Arbeit
<i>Stichprobe</i>	Schulisch: Eltern und/oder Lehr-/Fachkräfte von Schüler/innen mit Autismus-Spektrum-Störung im Alter von 5-21 Jahren
<i>Methode</i>	Interview mit dem ABAS-III

Quo vadis? Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und Autismus-Spektrum-Störung (BA-Arbeit)

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) mit intellektueller Beeinträchtigung und Autismus-Spektrum-Störung ist außerordentlich vielfältig und reicht historisch weit zurück. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Entwicklung von Audio-/Videopodcasts zu ausgewählten Themen (z.B. „Personenkreis“, Ätiologie, Diagnostik, Kompetenzentwicklung, Förderung, Freizeit, Arbeit, Beschulung, Elternschaft, Leichte Sprache, Sexualität, Hilfsmittelversorgung etc. (!)) mit Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und/oder Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung selbst.

<i>Art der Arbeit</i>	Empirische Arbeit
<i>Stichprobe</i>	Wissenschaftler*innen, Eltern / Fachkräfte, Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und Autismus-Spektrum-Störung
<i>Methode</i>	Interview (Podcast)

Sollten Sie an einem der genannten (oder anderen) Themen interessiert sein, so stehen wir Ihnen für Rückfragen während der Sprechstundenzeit sowie per Email gerne zur Seite. Die Zusage einer Betreuung durch das iB Fachgebiet erfolgt vornehmlich zu einem der o.g. Themen. Aufgrund begrenzter Platzkapazität in einem der o.g. Forschungsprojekte bzw. Themenbereiche behalten wir uns vor, Ihnen je nach Möglichkeit die Mitarbeit zu einem anderen Themenbereich anzubieten.

Dortmund, 10.04.2025

Bitte beachten Sie die internen Anmeldefristen am Fachgebiet „Rehabilitation und Pädagogik bei intellektueller Beeinträchtigung“ auf unserer Homepage.